

Emmen, 20. September 2013

## Medienmitteilung

### FDP.Die Liberalen Emmen

#### Kein Verkehrschaos in Emmen: Die FDP.Die Liberalen Emmen lassen nicht locker!

Die FDP.Die Liberalen Emmen haben mehr als 11'000 Unterschriften für den Erhalt des Autobahn-Vollanschlusses Emmen Nord gesammelt. Trotz des klaren Zeichens aus der Bevölkerung hat das ASTRA am bisher bekannten Entscheid festgehalten. Der bestehende Anschluss sollte nach Eröffnung des Autobahnanschlusses in Rothenburg zurückgebaut werden. Dagegen konnte sich die FDP.Die Liberalen erfolgreich wehren. Vor allem die nun publizierte Planung der Verkehrsführung während der Neugestaltung des Seetalplatzes zeigt, dass mit der konsequenten Haltung der FDP.Die Liberalen ein Grossschaden verhindert werden konnte. Die FDP.Die Liberalen verlangen, dass die Regierung des Kantons Luzern das Verkehrsregime zu Gunsten der betroffenen Bevölkerung in Emmen und zum Wohle der Wirtschaft und des Gewerbes umgehend überdenkt. Dies gilt vorerst vor allem für die Massnahmen im Raum Seetalplatz. Eine 20monatige Sperrung der Reusseggstrasse ist für alle Betroffenen inakzeptabel und behindert die Geschäfte des Wirtschaftsmotors am Seetalplatz aufs erheblichste. Die Grossindustrie, das Gewerbe und die Dienstleistungsbetriebe und auch die Bewohnerinnen und Bewohner in Emmen sind auf ein funktionierendes Verkehrssystem angewiesen. Sämtliche Verkehrsteilnehmer müssen innert nützlicher Frist den Grossraum Seetalplatz passieren können. Die präsentierten Lösungen für die Dauer der Umgestaltung des ganzen Seetalplatzes können das nicht garantieren. Im Gegenteil, ein erhebliches Staurisiko ist zu befürchten. Hier verlangt die FDP.Die Liberalen von der Luzerner Regierung klare Korrekturen. Eine rein verkehrstechnische Lösung wird nicht akzeptiert. Wirtschaftliches Gedeihen, Lebensqualität und funktionierende Verbindungen müssen auch während der verschiedenen Bauphasen bis ins Jahr 2018 gewährleistet bleiben.

#### Emmen Nord ist Bestandteil einer Gesamtlösung

Die FDP.Die Liberalen konnten in einem konstruktiven Gespräch ihre Überlegungen zum Autobahnanschluss Emmen Nord direkt Regierungsrat Robert Küng präsentieren. Einigkeit herrscht darüber, dass der Verkehr im Gebiet rund um den Anschluss Emmen Nord durch die Eröffnung des Anschlusses Rothenburg beruhigt und verflüssigt wurde. Es hat eine spürbare Verbesserung gegeben. Die Initianten der Petition für die Offenhaltung des Anschlusses sind aber nach wie vor der Meinung, dass die Situation durch die Wiedereröffnung der Anschlüsse zusätzlich verbessert werden könnte. Unberücksichtigt bleibt aber, dass rund 8000 Bewohnerinnen und Bewohner von Emmen, welche in den Gebieten Erlen / Listrig / Hübeli wohnhaft sind, Umwege durch das Siedlungsgebiet in Kauf



nehmen müssen, um auf die Autobahn A 2 zu gelangen. Ebenfalls wird die Kreuzung Lohrensagi mit erheblichem Mehrverkehr belastet. Auch unter Berücksichtigung des geplanten Verkehrsregimes im Bereich Seetalplatz muss bis nach Emmen Nord mit deutlichem Mehrverkehr und vor allem mit häufigeren Staulagen gerechnet werden. Deshalb appelliert die FDP.Die Liberalen Emmen dafür, die bisher geplanten Massnahmen schnell und kritisch zu überprüfen. Es braucht ein konstruktives Miteinander - zum Wohle von Emmen.

---

Kontakt:

Thomas Barbana, Einwohnerrat FDP.Die Liberalen Emmen, 079 342 07 44  
Ruth Heimo, Fraktionsschefin FDP.Die Liberalen Emmen, 079 773 01 83



Für Auskünfte steht zur Verfügung:  
Ruth Heimo-Diem, Fraktionspräsidentin, Tel. / Mobile 079 773 01 83

